



Fachforum Französisch 2019

Französischunterricht heute – Herausforderungen und Perspektiven

**Tagungsstätte Weilburg
Frankfurter Straße 20-22, 35781 Weilburg
Samstag, 7.9.2019
8.00 bis 16.00 Uhr**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern laden wir Sie herzlich zum Fachforum Französisch 2019 ein.

Der Fortbildungstag trägt das Motto „Französischunterricht heute – Herausforderungen und Perspektiven“. Auf zwei Fragen möchten die Veranstalter und die geladenen Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Bundesländern besonders eingehen:

Wie können Unterrichtsprozesse angesichts der zunehmenden sozialen und kulturellen Heterogenität der Lernenden förderlich und nachhaltig gestaltet werden? Welche Lernangebote werden in einer hoch technisierten und stark von der englischen Sprache durchsetzten Lebenswelt von den Schülerinnen und Schülern als sinnvoll und bildend erlebt?

Im Rahmen der Ateliers werden Sie vielfältige didaktische und methodische Impulse für einen zeitgemäßen Französischunterricht erhalten. Einzelne Elemente der vorgestellten Unterrichtsszenarien werden sie selbst erproben und reflektieren. Und wie Sie es kennen und schätzen, soll dem kollegialen Austausch an diesem Tag erneut breiter Raum gegeben werden.

Wir freuen uns darauf, Sie am 7.9.2019 in Weilburg begrüßen zu können.

**i. A. Dr. Michael Jung
Leitung Pädagogische Unterstützung**

**Ute Hahn
Thilo Karger
Klaus Mengler
Isabelle Trautvetter**

Kooperationspartner:

Cornelsen Verlag, Ernst Klett Verlag, Ernst Klett Sprachen, Friedrich Verlag, Lingua-Video.com, Reclam, Westermann Gruppe

Programm:

ab 8.00 Uhr **Ausstellung der Verlage**

9.00 – 9.15 Uhr **Begrüßung und organisatorische Hinweise**

9.15 – 10.00 Uhr **Impulsvortrag**

Otto-Michael Blume (Hilden)

Französischunterricht 2019 – Herausforderungen und Perspektiven

Das Einführungsreferat will Perspektiven erfolgreichen Französischunterrichts aufzeigen. Die verstärkte Bedeutung der französischen Sprache in Europa infolge des Brexits wie auch ganz besonders auf dem afrikanischen Kontinent könnte in Schülerkreisen gegebene Nützlichkeitszweifel zerstreuen helfen. Die Kompetenzorientierung, die inzwischen den Schulalltag der Lernenden wie Lehrenden prägt, zeigt recht anschaulich, was in den verschiedenen Kompetenzbereichen bereits erreicht wurde und was noch nicht.

Doch reichen Testbatterien oder rein utilitaristische Ansätze aus, um über viele Jahre hinweg Lernfreude beim Kind, beim Jugendlichen, beim jungen Erwachsenen zu erhalten? Menschen sind in jedem Alter zugleich kognitive wie emotionale Wesen, wobei Gefühle durchweg vor der Ratio aktiv sind. Erfolgreich werden wir daher im Französischunterricht nur sein, wenn unser Unterricht beide Seiten menschlichen Seins berücksichtigt. Dabei helfen uns u.a. die fachdidaktische Bewertung und lernförderliche Umsetzung aktueller neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Eine unserer wichtigsten Aufgaben wird bleiben, aktuelle wie künftige Schülergenerationen zu faszinieren, zu motivieren und so individuellen Erkenntnisgewinn anzubahnen. Manches kann dabei über passgenauen Medieneinsatz und transparente Testung erreicht werden, deutlich mehr werden wir über eine adäquate Wahl der Inhalte schaffen.

10.00 – 10.30 Uhr **Kaffeepause**

10.30 – 12:30 Uhr **1er tour**

1.1 Otto-Michael Blume (Hilden)

Neue Motivation für Französisch beim Übergang in die SII

Vor den Wahlen der Fächer der Qualifikationsstufe geht es darum, das Fach Französisch attraktiv zu halten und zugleich den Lernenden das Gefühl zu vermitteln, den Anforderungen der S II gewachsen zu sein. Das Atelier geht von einer Schülerumfrage in NRW und Hessen sowie von Forschungsergebnissen zum Fremdsprachenlernen in der Pubertät aus. Darüber hinaus wird konkret (z. B. aus *À plus! Nouvelle édition Charnières*) gezeigt, wie Motivation zum Weiterlernen aufgebaut und die Förderung der Kompetenzen wie auch inhaltlicher Erkenntnisgewinn in angemessener Progression möglich werden.

1.2 Claudia Böll (Köln)

Stärkung der Mündlichkeit durch mündliche Prüfungen in der SI

Wenn es um Sprache geht, geht es um Kommunikation, darum, einen Sachverhalt zu präsentieren, einen eigenen Standpunkt zu vertreten oder nachzufragen. Fest steht: Es reicht nicht, Jugendlichen ein Thema zu geben und ihnen zu sagen „*Allez, allez! Parlez!*“. Wir als Lehrerinnen und Lehrer müssen sie dazu befähigen. Und genau darin liegt das Potential der mündlichen Prüfungen.

Zwar ist es im Französischunterricht der Sekundarstufe I (noch) nicht verpflichtend, eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen, doch es ist in höchstem Maße empfehlenswert. In dem Workshop „*Parle-moi!*“ erhalten Sie videogestützt einen Einblick in eine mündliche Prüfung zum Thema „*Paris et des régions de France*“. Im Anschluss können Themen besprochen werden wie die Auswahl eines passenden Prüfungsthemas, die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler, Fragen der Organisation und der Beurteilung mündlicher Prüfungen.

1.3 **Grégoire Fischer** (Bremen)

Kompetenzorientierung! Aber wo bleibt die Grammatik?

Der Referent geht zunächst der Frage nach, welchen Stellenwert Grammatik in einem kompetenzorientierten Französischunterricht hat und welche Konsequenzen sich daraus für den Unterricht ergeben. Darüber hinaus werden an konkreten Beispielen Möglichkeiten und Grenzen induktiver und differenzierender Grammatikarbeit aufgezeigt.

1.4 **Andreas Hartenbach** mit **Marius Borschel** und **Jennifer Friedrich** (Kassel)

Mediengestützte Lernszenarien im Französischunterricht

Zunächst werden ausgewählte Beispiele zum Unterrichten mit digitalen Medien vorgestellt. Die praxisorientierten Beispiele reichen vom Umgang mit technischen Tools zur Erleichterung des Unterrichtsalltags und Förderung des Hör- und Hör-Sehverstehens (z.B. Smartphone) über Szenarien mit Fokus auf Förderung der Sprechkompetenzen (AudioGuides) sowie medienintegrativen Projekten (Filmdokumentation) bis zur Individualisierung im Französischunterricht. Im zweiten Teil erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst die Gelegenheit, die vorgestellten Szenarien auszuprobieren, um die Praktikabilität und den Nutzen für den eigenen Unterricht zu reflektieren.

1.5 **Ulrike Lange** (Recklinghausen)

Differenzierendes Arbeiten in der SII zum Thema „Identität“ mit *Petit Pays* von Gaël Faye

Das Atelier stellt *Petit pays* von Gaël Faye vor: Der 10jährige Gaby lebt mit seiner ruandischen Mutter und seinem französischen Vater in Burundi und wird alsbald durch die Trennung seiner Eltern, durch Krieg und Völkermord aus dem behüteten Leben gerissen. Die Referentin erläutert anhand differenzierender Materialien und mithilfe digitaler Werkzeuge (z.B. *Klett augmented*, Padlet), wie die Identitätsfindung des Jugendlichen über motivierende Aktivitäten z.B. im Rahmen des Themas *Conceptions de vie* behandelt werden kann.

1.5 **Catherine Mann-Grabowski** (Berlin)

Le rap français, oui mais comment ?

Le rap français est à la mode, même chez les jeunes Allemands qui ne comprennent pas la langue. Mais comment exploiter cet intérêt pour l'apprentissage linguistique et civilisationnel ? L'atelier donnera de nombreuses idées en amont et en aval de l'écoute pour aborder le genre et travailler la compréhension orale, la prononciation et l'expression. Nous jouerons avec des refrains et des citations, comparerons des textes de rap allemand et de rap français, nous appuierons sur des clips vidéo pour mieux saisir le sens et en inventerons nous-mêmes (à partir de la 8^{ème} classe).

1.6 **Wanda Massen** (Frankfurt a. M.)

***Le décodex – venons-en aux faits !* Text- und Medienkompetenz in der SII entwickeln**

Besonders Jugendliche beziehen Informationen hauptsächlich aus den sozialen Netzwerken wie *Facebook*, *Twitter* oder *Snapchat*, die an die Stelle der klassischen Medien treten. Symptome sind das massive Auftreten von *Fake News*, Verschwörungstheorien und das Entstehen von Informationsblasen. Umso wichtiger scheint es, der Förderung der Text- und Medienkompetenz Raum einzuräumen und mit den Schülerinnen und Schülern Strategien zur Überprüfung der Glaubwürdigkeit von Informationen und Bildern zu erarbeiten. Das Atelier stellt Möglichkeiten vor, mit authentischem Material die Medienkompetenz und zugleich die funktionalen kommunikativen Kompetenzen zu fördern.

1.7 **Falk Staub** (Schwalbach)

Französischunterricht mündlich durchdenken und Sprechkanäle schaffen

In den letzten Jahren rückte das Thema Mündlichkeit im Französischunterricht immer mehr in den Fokus von Lehrerinnen und Lehrern. Nicht nur im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* oder in kompetenzorientierten Lehrplänen, in letzter Zeit auch im Bereich der Leistungserhebung wird der Mündlichkeit im Französischunterricht verstärkte Bedeutung zugemessen. Mit der Absicht, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu eröffnen, im Rahmen ihres Unterrichts echte sprachliche Kompetenzen zu entwickeln, wird im Atelier das Konzept eines mündlich durchdachten Unterrichts vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet der Referent passende Unterrichtskonzepte, die sowohl lehrwerksunabhängig ausgerichtet sind als auch auf Lehrwerkselementen basieren.

1.8 **Peter Winz** (Neuss)

Freude und Erfolg im Französischunterricht durch ganzheitliches Lernen (S I)

Ganzheitliches Lernen bringt Freude und Farbe in den Unterricht, fördert die Motivation der Lernenden und erleichtert die Memorisierung neuer Lexik und Strukturen. In diesem praxisorientierten Workshop befassen wir uns mit dem systematischen Einsatz von *comptines*, *poèmes* und *chansons à gestes*, Elementen bewegten Lernens im Französischunterricht (*Ça bouge!*), der spielerischen Einübung von intonatorischen und phonetischen Mustern, dem Einsatz von Gestik, Mimik und *interjections* beim Training der Sprechkompetenz und der Arbeit mit Phantasieübungen und Entspannungsübungen.

1.9 **Jens-Uwe Klün** (Darmstadt)

Musik-Videoclips als Grundlage einer thematischen Auseinandersetzung mit *les médias* und *les drogues* in der Einführungsphase

Anhand zweier Videoclips wird der Frage nachgegangen, wie sich Jugendliche einerseits in den *réseaux sociaux* bewegen und sich andererseits dem Thema Drogen stellen. Abhängigkeit gilt in beiden Bereichen als Negativbild, und so soll die kritische Auseinandersetzung mit Oldelafs Videoclips *Le monde est beau* und *Le café* dazu dienen, die Lernenden in der E-Phase – i.d.R. eine der heterogensten Phasen in der Schulzeit – sowohl sprachlich als auch inhaltlich zu stärken. Eine vertiefende Weiterarbeit mit unterschiedlichen Textformaten gibt einen Ausblick auf die Q-Phase. Mögliche Bezüge zum KCGO: *La culture des jeunes* (E.2), *Les nouveaux médias – chances et risques* (E.3) und *Les tentations* (E.5)

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 16.00 Uhr 2nd tour (inklusive Kaffeepause)

2.1 **Jérôme Bensch** (Frankfurt a. M.)

Digital und analog – Unterrichtsideen aus der Praxis für die Praxis

Ein konsequenter Praxisbezug soll im Vordergrund des Ateliers stehen: Präsentiert werden erprobte Unterrichtsideen aus beiden Sekundarstufen (z.B. Schreibprojekte, Filmszenen oder Rollenspiele), die Lernende zur produktiven Auseinandersetzung mit Landeskunde, Literatur und Sprache motivieren. Wie also lassen sich Schülerinnen und Schüler dazu bewegen, sich für frankophone Lebenswelten zu öffnen? Das Atelier versteht sich als offene Plattform für den Austausch von Ideen und Konzepten.

2.2 **Claudia Böll** (Köln)

Spiele im Französischunterricht der Sekundarstufe I

Fast jede Französischlehrkraft kennt dieses Problem: Immer weniger Schülerinnen und Schüler wählen das Fach Französisch, und von diesen wählen immer mehr das Fach in der Oberstufe ab. Spiele im Französischunterricht sind sicherlich kein alleiniges Allheilmittel, doch fest steht, dass ihr regelmäßiger Einsatz Freude und Spaß in den Unterricht bringt. Und das kann ein Weg sein, die Freude an der Sprache aufrecht zu erhalten. In diesem Atelier lernen Sie einige Spiele kennen, die kaum einer Vorbereitung bedürfen und in verschiedenen Unterrichtssituationen erfolgreich erprobt wurden – zur Aktivierung des Vokabulars, zur Vor- oder Nachbereitung einer Klassenarbeit, zur Vokabelabfrage, und im Umgang mit Liedern und Chansons. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Workshop!

2.3 **Pia Kessler** (Heidelberg)

„Stromae, Cyprien, Norman“ – Französischunterricht mit Video-Clips in der 9. und 10. Klasse

In diesem Atelier soll es darum gehen, wie man Schülerinnen und Schüler in der neunten und zehnten Klasse mit Clips des belgischen Hip-Hoppers Stromae und den beiden französischen Youtubern Cyprien und Norman für Französisch motivieren könnte. Es werden zum einen Aufgaben zum Hörsehverstehen vorgestellt und zum anderen probieren wir produktionsorientierte kreative Aufgaben aus.

2.4 **Katharina Koch** (Bad Salzuflen)

Themenarbeit mit Blogs im Französischunterricht

Blogs sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Durch ihren scheinbar privatpersönlichen Tagebuchcharakter eröffnen Blogs Einsichten in diverse Alltagsthemen. Doch ihr Einsatz im Französischunterricht ist nicht nur motivierend für die Lernenden. Neben der Schulung des Leseverstehens sind leicht auch authentische Sprechansätze zu generieren. In diesem Atelier behandeln wir die Frage, wie französische Blogbeiträge funktional in die Unterrichtsreihe eingebettet werden können. Mithilfe von Beispielen aus der Unterrichtspraxis der SI und SII etwa zum Thema „Le monde du travail avec un handicap“ werden auch Aufgabentypen gemäß AFB I bis III gesammelt und auf Blogbeiträge angewandt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verfasst und - auf Wunsch - gepostet werden können.

2.5 **Christopher Mischke** (Esslingen)

Motivieren – aktivieren – kommunizieren: Beispiele für einen sprechaktivierenden, nachhaltigen und differenzierenden Französischunterricht – auch mit theaterpraktischen Verfahren

Ziel des modernen Französischunterrichts ist es, die Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler gezielt auf- und dabei gleichzeitig mögliche Hemmungen bei der Anwendung der französischen Sprache behutsam abzubauen. Dabei ist es ein zentrales Anliegen, dass alle Lernenden möglichst oft aktiv sind. In diesem Workshop erhalten Sie Vorschläge für motivierende, auch theaterpraktische, Aufgaben zum monologischen und dialogischen Sprechen und erfahren, wie Sie mündliche Kommunikation bereits in der Sekundarstufe I zielführend anbahnen und somit frühzeitig auf die künftige Prüfungssituation im Abitur vorbereiten können.

2.6 **Lara Nikolic** (Hannover)

***Au secours ! Les mots me manquent !* – Anregungen für die Wortschatzarbeit**

Die Aneignung eines Wortschatzes ist für alle Kompetenzbereiche wichtig. Doch wie kann das gut gelingen? Wie können sowohl Laut- als auch Schriftbild von Wörtern und Wortverbindungen gut in das Wortnetz der Lernenden integriert werden? Neben kurzen grundlegenden Überlegungen werden vielfältige Übungen und Hilfen analog und digital für die Sek I und II vorgestellt und ausprobiert. Ein eigenes Tablet oder Smartphone kann für einige Aktivitäten hilfreich sein, ist aber kein Muss.

2.7 Steffen Obeling (Düren)

Erklärfilme im Französischunterricht: von der Rezeption zur Produktion

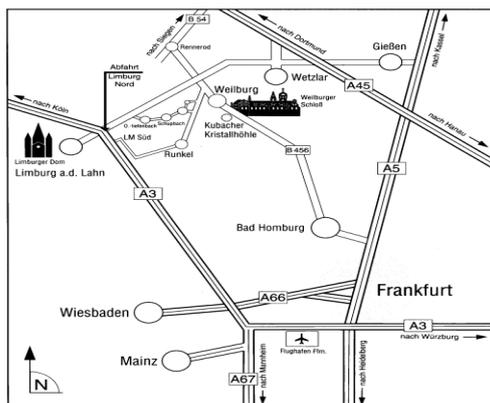
Erklärfilme finden in der Diskussion um die Digitalisierung von Unterricht häufig eine besondere Erwähnung. Sie werden beispielsweise im Rahmen des *flipped classroom*-Ansatzes als neue digitale Lernhilfe oder als von Lernenden selbst erstellte Videoprojekte angepriesen. Das Atelier nimmt diese drei Aspekte in den Blick. Neben praxisnahen Einsatzmöglichkeiten bestehender Erklärfilme wird der Fokus auf die Didaktisierung, Erstellung und Auswertung eigener Videos im Unterricht gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, eigene Smartphones und Tablets mitzubringen.

2.8 Peter Winz (Neuss)

Kreatives Schreiben - *moteur important* für den kompetenzorientierten Französischunterricht (S I/SII)

Wenn Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht ihre *expression écrite* schulen, indem sie phantasievolle Geschichten, Gedichte und freie Texte schreiben, wächst ihre Motivation und ihre Freude daran, die französische Sprache (auch) schreibend zu erlernen: sie sind stolz auf die Ergebnisse ihrer Arbeit, und die französische Sprache wird für sie zu einem echten *Ausdrucksmittel*. Der Workshop zeigt anhand von in der Praxis erprobter kreativer „Schreibmodule“ vom Anfangsunterricht bis zur Einführungsphase, wie kreative Arbeit effizient zur Erweiterung des Wortschatzes und zum Training zentraler grammatischer Strukturen genutzt werden kann, wie wir als Lehrkräfte kreative Schreibprozesse aktiv beratend begleiten können, wie die Lernenden die Ergebnisse ihrer Arbeit interaktiv aufbereiten und präsentieren können, wie Lernende und Lehrkräfte die Texte und ihre Präsentation kriterienorientiert evaluieren und bewerten.

ANFAHRT:



Weilburg ist zu erreichen aus Richtung Wiesbaden über die A 3 (Köln-Frankfurt) bis zur Abfahrt Limburg-Nord, dann weiter die B 49 in Richtung Gießen bis zur Abfahrt Weilburg.

Aus Richtung Gießen über die B 49 ebenfalls bis zur Abfahrt Weilburg. Ab dort durch die Stadt Richtung Bad Homburg auf der B 456. Aus Richtung Frankfurt erreichen Sie die Tagungsstätte ab Bad Homburg-Oberursel über die B 456. Die Tagungsstätte liegt aus Richtung Innenstadt kommend auf der rechten Seite, aus Richtung Bad Homburg kommend auf der linken Seite der Frankfurter Straße B 456.

Per Zug erreichen Sie Weilburg über die Lahntalstrecke Koblenz – Gießen, Haltepunkt Weilburg.

**Das Staatliche Schulamt Weilburg freut sich, Sie zum
FACHFORUM FRANZÖSISCH 2019 begrüßen zu können.**

